

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 74 (1987)  
**Heft:** 4: Skandinavische Moderne in der Gegenwart = Le moderne nordique du présent = Northern modernism today

**Rubrik:** Firmennachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

SWB, Bern; Theo Stierli, Architekt, Büro für Raumplanung, Zürich; Karl Wicker, Prof., Architekt SIA/SWB, Meggen; Hans Howald, Architekt BSA/SIA, Zürich (Ersatz); Josef Lischer, Heimleiter Altersheim Sunnematte, Escholzmatt; Robert Fassler, Winterthur; Hanny Duss, Romoos; Josef Duss, Doppleschwand; Hans Fallegger, Entlebuch; Josef Renggli, Entlebuch; Robert Stadelmann, Werthenstein

#### Kehrsatz BE: Kernzone Bleikenmatt

Die Einwohnergemeinde Kehrsatz veranstaltete einen Ideenwettbewerb auf Einladung für die Erweiterung der Kernzone Bleikenmatt.

Alle acht eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte fristgerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang (9000 Franken): Arbeitsgemeinschaft Adrian Strauss, dipl. Arch. + Planer ETH/SIA/BSP, Herrenschwanden, Beat Ch. Strasser, Architekt HTL, Bern
2. Rang (6000 Franken): Aarplan Atelier für Architektur, Verkehrs- und Raumplanung, Bern
3. Rang (2000 Franken): Jürg Alt-haus, dipl. Architekt ETH/SIA/SWB, Bern; Mitarbeiterin: Iris Kaufmann, dipl. Arch. ETH
- Ankauf (3000 Franken): Matti, Bürgi, Ragaz, Architekten ETH/SIA, Bern; Mitarbeiter: Markus Röthlisberger, dipl. Arch. ETH

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung und Ausarbeitung einer Überbauungsordnung zu beauftragen.

*Das Preisgericht:* Heinz Landolf, Gemeinderat, Kehrsatz; Walter Haemig, Arch. HTL/SIA, Kehrsatz; Jean-Pierre Weber, dipl. Bauing. ETH/SIA, Kehrsatz; Christian Singer, Bauinspektor, Kehrsatz; Ueli Laedrach, dipl. Arch. ETH/SIA/SWB, Hochbauamt der Stadt Bern, Bern; Matthias Lutz, dipl. Arch. ETH, Kreisplaner II Bern Mittelland, Bern; Robert Wyss, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Bernhard Vatter, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Bruno Berz, dipl. Arch. ETH/SIA, Raumplanung und Umweltgestaltung, Bern; Adolf Hopf, Dr. iur., Kehrsatz; Alfred Santschi, Dr. iur., Notar, Bern; Herbert Bieri, Kehrsatz; Alfred Hodler, Kehrsatz; Paul Bruppacher, Abt. Hochbau PTT, Bern

## Firmen-nachrichten

### Für sparsamen, wirtschaftlichen Einsatz der elektrischen Heizenergie

Mit einem neuen Produkt trägt wiederum die Hoval Herzog AG, 8706 Feldmeilen, ihrem Motto «Verantwortung für Energie und Umwelt» Rechnung. Es handelt sich um eine Elektro-Zentralspeicherheizung Marke Storex aus dem Programm der Störi AG, Wädenswil. Je nach Typ beträgt die Anschlussleistung 3–36 kW. Der sparsame Energieverbrauch resultiert zum einen durch die selbstoptimierende Mikroprozessorregelung, zum anderen durch die entsprechende Wärmedämmung bei den Speichern, die dadurch die Abstrahlverluste geringhalten. Es ist eine technisch gute Lösung, die sich auch in der Anschaffung und im Unterhalt günstig auswirkt.



Die Storex-Elektro-Zentralspeicherheizung besteht aus einer Ladeeinheit und einem oder mehreren Vollkunststoffspeicherbehältern. Zur Ladeeinheit gehören Elektroheizeinsätze, Durchlauferhitzer, Ladepumpe, Steuerungs- und Bedienungstableau mit eingebauten Begrenzungs- und Sicherheitsthermostaten. Der Vollkunststoff-Speicherbehälter setzt sich aus einem Innentank, einer Hartschaumisolierung und einem Außentank zusammen. Eine fertig verdrahtete Heizungsarmaturen-Gruppe fungiert als Bindeglied zwischen Heizzentrale und Wärmeverteilung. Die integrierte, witterungsabhängige Mikroprozessorregelung wird bei der Inbetriebnahme der An-

lage vom Service entsprechend den klimatischen Verhältnissen und den Ladevorschriften des Elektrizitätswerkes eingestellt. So genügt es, den Heizbetriebschalter im Herbst einzuschalten. Weicht die Raumtemperatur während längerer Zeit vom vorge-wählten Wert ab, dann korrigiert der Mikroprozessor selbständig die Heizungskennlinie.

Hoval Herzog AG, 8706 Feldmeilen

### Baubiologie – Fazit eines Symposiums in Basel

Aufmerksame Zuhörer und kompetente Referenten gab es beim Symposium «Baubiologie und Gips» am 24. November 1986 im Kongresszentrum der Schweizer Mustermesse (ewtec) in Basel. Mehr als 200 Architekten und Unternehmer hatten die Gelegenheit genutzt, um sich bei dieser Vortagsveranstaltung der A. Leu AG, Arlesheim, zum aktuellen Thema «gesund bauen und wohnen» zu informieren. In der Schweiz, wo dieser Komplex erfreulicherweise mit viel Vernunft und Sachlichkeit diskutiert wird, gewinnen in diesem Zusammenhang gerade die klassischen, bewährten Baustoffe eine neue Bedeutung. Dazu gehören natürlich auch Gipsbaustoffe, die durch ihre Fähigkeit zur Regulierung des Raumklimas sehr wesentlich zu einer gesunden Wohnumgebung beitragen. Diese Eigenschaft bleibt zum Glück nicht nur Neubauten vorbehalten, sondern kommt auch dem immer wichtigeren Sektor Althausrénovationen.

zung zugute, so dass auch alte Wohnungen bei der Modernisierung in ihrer Wohnqualität verbessert werden können.

A. Leu AG, 4144 Arlesheim

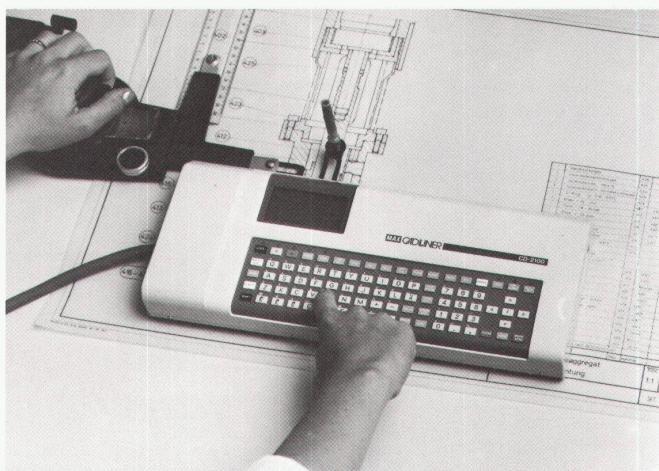
### Cadliner CD 2100 – mehr als Beschriften, Bemassen, Symbolzeichnen

Einen zukunftsweisenden Zu-wachs im Produktebereich der Be-schriftungsgeräte (bisher Modelle CD 500 und CD 1100) melden die Reppisch-Werke AG, Dietikon, mit dem neuesten, grossen Modell Cadli-ner CD 2100.

Die vielfältigen Möglichkeiten, Texte, Symbole und Funktionen zu variieren, zu speichern und auf Tastendruck zu zeichnen, Symbole selbst zu programmieren sowie Dia-logführung durch das LC-Display machen den Cadliner CD 2100 zu einem wertvollen und kostensparenden Helfer in jedem Zeichenbüro. Das grosse Aktionsfeld ermöglicht Be-schriften in Zeilenlängen bis zu 185 mm. Zügiges Erstellen von Stücklisten, Beschriften und Bemassen von Plänen ist damit problemlos.

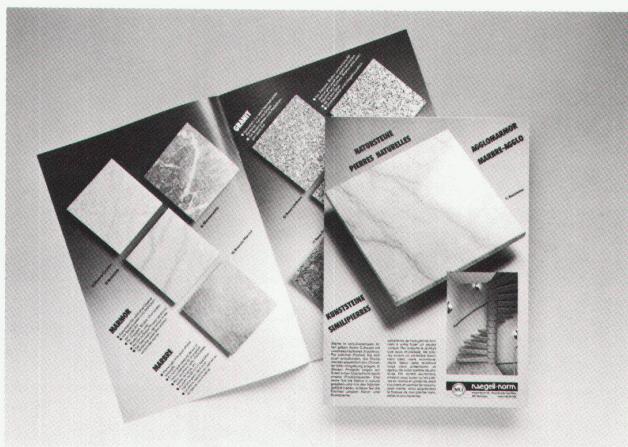
Der Permanentspeicher hat eine Kapazität von 8000 Zeichen. Verschiedene Schriftarten und Symbolemodule (Architektur, Elektrotechnik, Elektronik) sind verfügbar sowie auch Eigenprogrammier- und Menü-Module. Verblüffend viel Soft-ware und Ausbaubarkeit bis zum An-schluss an Ihre externen Datenträger, z.B. PC, zur Übermittlung und Wei-terverarbeitung der Daten.

Reppisch-Werke AG, 8953 Dietikon



**Natursteine, Kunststeine und Agglomarmor – die neue Broschüre der Naegeli-Norm zeigt 28 Beispiele in prachtvoller Schönheit**

Steine – ob Natur- oder Kunststeine – in verschiedensten Arten geben jedem Heim ein unverwechselbares Aussehen. In der neuen Broschüre «Natur- und Kunststeine» werden 28 Beispiele als Querschnitt durch die Produktpalette der Naegeli-Norm AG vorgestellt.



Steine als Boden- oder Trepnenabdeckungen, im Badezimmer, in der Küche oder auch in vielen anderen Räumen werden immer mehr zu einem wichtigen und beliebten Gestaltungselement beim Bau von Eigenheimen. Ein Hauch antiker Baukunst erlebt eine Wiedergeburt. Die Faszination des Einmaligen wider spiegelt sich in markanten Details von Struktur und Farbe. Steine lassen sich mit anderen Naturprodukten wie zum Beispiel Holz problemlos kombinieren. Dies gilt natürlich auch bei Umbauten und Renovationen, wo Natur- und Kunststeine vielfältige Anwendungsbereiche vorfinden.

Mit der neuen Abteilung «Natur- und Kunststeine» setzt die Naegeli-Norm neue Dimensionen in der Oberflächengestaltung. Das Spektrum der Möglichkeiten wird wesentlich vergrössert; auch ausgefallene Ideen lassen sich jetzt mit Natur- und Kunststeinen realisieren. Ob Marmor, Granit, Agglomarmor, eingefärbter Beton oder Kunststeine – das lebendige Material mit seinen feinen Zeichnungen und wunderschönen Farbkombinationen strahlt Exklusivität aus. Eine Exklusivität, die jedoch im Vergleich zu anderen Abdeckma-

terialien absolut erschwinglich ist.

Lassen Sie sich von den vielen verschiedenen Möglichkeiten inspirieren. Anhand von ausgeführten Anlagen, die in der Broschüre ebenfalls in Bildern vorgestellt werden, wird bewiesen, wie individuell und lebendig mit Natur- und Kunststeinen immer wieder auf andere Art gestaltet werden kann.

Wer mit Steinen wirkungsvoll und ausdrucksvoll gestalten will, sollte sich unbedingt mit dieser neuen

zeiten sofort mit der Weiterverarbeitung begonnen werden.

Die Verkleidungen eignen sich vorzüglich als Trägerplatte für Keramik, Putze, Anstriche und Tapeten.

Thumag, 9326 Horn TG

Arbeiten wurde zudem ein «Sonderpreis für dekorative Fassadengestaltung» zugesprochen. Die Verteilung der Diplome und Preise fand am 13. Februar in feierlichem Rahmen an der Swissbau 1987 statt.

Siegfried Keller AG,  
8304 Wallisellen

**Qualität setzt sich durch:**

**«Die schöne Fassade»**

Zum vierten Male wurde kürzlich die nationale Ausschreibung «Die schöne Fassade» von der Siegfried Keller AG durchgeführt. Sie hat unter anderem bestätigt, dass der Einfluss gestalterischer Harmonie von Farbe und Architektur erfreulicherweise immer stärker wird.

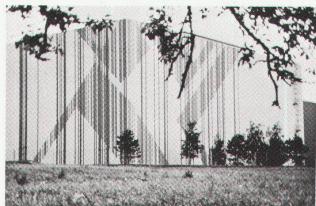
Aus der ganzen Schweiz reichten Gestalter und Realisatoren, Architekten, Maler und Gipser Fotos ihrer Arbeiten ein: Neubauten, Renovationen, Umbauten und Dekorationen jeder Art. Von einer unabhängigen Jury, bestehend aus den Herren Peter Andermatt, Künstler ASG



«Radio-Graffiti» à l'immeuble de Cesa, Estavayer-le-Lac. Architecte: Lucien Duran, Le Lignon, Maître d'état: OWL AG/, Ray et Vichet SA, Givisiez FR



Chiesa parrocchiale in Bioggio. Progettista e Ditta esecutrice dei lavori: Luciano Pe scia, Bioggio



Festhalle in Sempach, gestaltet von Bernhard Studer, ausgeführt durch die Firma B. Studer AG

**PR-Rohrkastenverkleidungen  
Wedi-Rohrkastenverklei-  
dungen**

- einfacher, schneller Einbau
- wasserdicht, wärmedämmend
- hohe Steifigkeit und Bruchfestigkeit

Mit diesen Rohrkastenverkleidungen bietet dieser Hersteller ein Produkt an, das einer Vielzahl von Unternehmern erhebliche Zeit- und Kostenersparnisse bringt. Vor allem für Schreiner, Gipser, Plättlager, Renovierer, Sanitärlinstallateure und Bauunternehmer.

Nach der einfachen und sehr schnellen Montage kann ohne Warte-

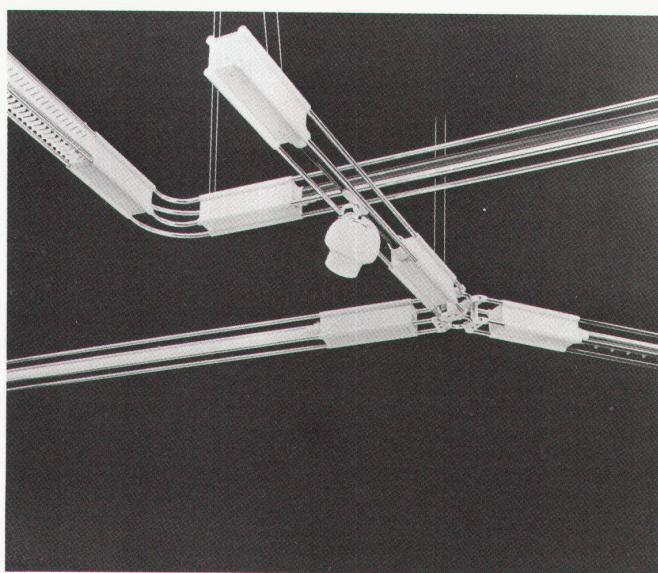
SWB AGI; Thomas Cugini, Fotograf; Rudolf A. Schoch, Architekt; Alfred Spaltenstein, Zentral-Präsident SMGV; Heinrich Weibel, Malermeister; konnten insgesamt 128 Objekte von 82 Einsendern beurteilt werden. Die Qualität der eingereichten Arbeiten war bemerkenswert, Harmonie in der Gestaltung und Mut zum Originellen haben sich durchgesetzt. Die Jury bewertete kritisch und konnte 44 Objekte prämieren. Vier

**Regent Artline****«Lichtkunst mit Kunstlicht»**

Regent Artline, das avantgaristische lineare Beleuchtungssystem, transparent und schwungvoll gebogen, fügt sich durch seine leichte Bauart harmonisch in die Raumgebung ein. Zahlreiche Bestandteile in verschiedenen Farben, Formen und Materialien regen zu kreativem Gestalten mit Licht an. Regent Artline besteht aus folgenden Elementen:

- Grundelemente in RAL 7035 (lichtgrau), Rohre Chrom
- erhältlich in 3 verschiedenen Größen als Fluoreszenzelemente mit Röhre Ø 26 mm als Zierelemente mit E-10-Kleinglühlampen und als Stromschienenelemente mit LS-1-Stromschiene
- horizontal oder vertikal schwenkbare Gelenke, zwei- bis dreiteilig
- starre Längsverbindungsselemente und Gelenke (E-, T- und X-Verbinden)
- starre Wand- und Deckenanschlüsse
- 4 verschiedene Stahlseilaufhängungen mit Feineinstellung
- drehbare Acryglasdiffusoren in Weiss, Rot und Blau
- drehbare Metallblendschutze und Hochglanz-Spiegelreflektoren
- Metalllamellenraster in Weiss und Schwarz matt
- aufsteckbare Acrylkaschierungen, opal, und Metallkaschierungen mit oder ohne Schlitzte

Regent Artline eignet sich überall dort, wo Licht ein integrierender Bestandteil zur Architektur werden soll.



Es erlaubt dem Gestalter unzählige Möglichkeiten in der Komposition der Leuchtelemente sowie der Farbgebung. Durch die Flexibilität des Systems lassen sich vielfältige Strukturen in horizontaler und vertikaler Stellung realisieren. Das umfangreiche Angebot modernster Lichtquellen ermöglicht dem Planer, seine individuelle «Lichtkunst mit Kunstlicht» zu schaffen.

Artline ist ein Regent-Design-Produkt und kann in Basel besichtigt werden.

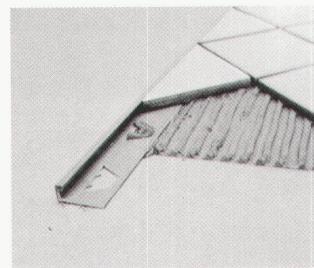
Regent Beleuchtungskörper AG,  
4018 Basel

**Die Bodenabschlusschiene von Wedi mit Bewegungsaufnahme verhindert Risse in der Keramik**

Die Wedi-Bodenabschlusschiene BS mit Bewegungsaufnahme garantiert einen wirkungsvollen Abschluss da, wo die Fuge elastisch sein muss. Z.B.: als senkrechte Außen-eckbewegungsfuge im Wandbelag oder als Bewegungsfuge im Fenster-, Türzargen- und Bodenbereich. Da die meisten Keramikhersteller heute keine überglastierten Keramikkanten mehr anbieten, muss die Keramikplatte auf Gehrung (Jolly) geschnitten werden. Einfacher ist es, auch hier die Wedi-Bodenabschlusschiene BS einzusetzen. Bodenabschluss bedeutet nicht nur Abschluss, sondern vor allem auch Sicherheit durch die Bewegungsaufnahme, im Gegensatz zu Metallschienen oder Hart-PVC-Jollyprofilen.

Das Wich-PVC-Material bildet eine Pufferzone im Eckbereich und verringert die Verletzungsfahr. Zudem erlaubt die umfangreiche Farbpalette eine optisch einwandfreie Farbabstimmung. Weitere Vorteile: Die Sanitärfarben sind voll durchgefärbt, d.h. es entstehen keine Metallschimmer wie bei eloxierten Alu-Schienen. Weiters kann die Wedi-Bodenabschlusschiene BS weder verbogen noch unbrauchbar werden (keine Oxydierung wie bei Metall). Die Schiene weist eine Länge von 2,50 m auf und wird in Einheiten von 100 Stück angeboten. Erhältliche Farben: Grau, Weiss, Beige, Bahama-beige, Jasmin, Braun. Informationen durch:

Thumag AG, 9326 Horn TG



zur Erweiterung der Erholungsräume.

Dachabdichtungstechnik und Dachbegrünungstechnik sind eng miteinander verbunden.

Die Sarna Kunststoff AG hat zum Thema Dachbegrünung eine interessante Broschüre veröffentlicht. In dieser werden sowohl die ökologischen als auch die technischen Aspekte einer Flachdachbegrünung ausführlich dargestellt.

Interessenten erhalten diese Broschüre kostenlos bei Sarna Kunststoff AG, 6060 Sarnen.

**Neues Türbogen-System**

Das neue Türbogen-System von Polybau ist superleicht und einfach einzubauen.

Die verzinkten Türbogenteile werden mit den beigelegten Stahlhängeln fixiert.

Der Kantenschutz garantiert den exakten Bogenverlauf, somit sind Lehren und Schablonen nicht mehr notwendig.

**Begrünung von Flachdächern**

Wer hat nicht schon vom berühmtesten Dachgarten der Geschichte gehört – von den Hängenden Gärten der Semiramis (Babylon, 6. Jh. v. Chr.)? Die bewundernswerten, auf Terrassenstufen angeordneten Dachgärten gleichen aus heutiger Sicht wohl am ehesten begrünten Terrassenaufbauten. In der Folge geriet diese Technik in Vergessenheit, und man behaftete sich im Mittelmeerraum mit Pflanzgefäßen unterschiedlichster Art und Form auf den Dächern.

Erst die Einführung neuer Baustoffe und Bautechniken leitete im 19. Jahrhundert ein neues Kapitel in der Dachbegrünung ein: Gärten mit einer geschlossenen Humusschicht und flächigen Pflanzungen wurden auf relativ einfache Weise machbar.

Die Neuzeit mit ihrer Verarmung an Grünflächen ließ aus der Not eine Tugend machen: Dächer und Fassaden werden neu begrünt, und zwar zu mehrfachem Nutzen: zur Verbesserung des Stadtklimas, zur Verschönerung der Bauwerke und

Die leichten Elemente, die vor allem in Renovationen eingesetzt werden, bilden als Rabitzgeflecht den optimalen Putzträger.

Rohbauänderungen, von der Ecke zum Bogen, sind nun günstiger als der örtliche Aufbau.

Der neue Türbogen von Polybau ist erhältlich zum Beispiel als Kreisbogen, Segmentbogen, Korbbo gen, und zwar für jede Mauerstärke ab 50 mm und jedes Türmass. Poly-Bauelemente AG, 8134 Adliswil